Pfarre Allhartsberg

Pfarrbrief

November/Dezember 2026



Licht sein füreinander – die Botschaft des Advents

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit zunimmt, entzünden wir Kerzen am Adventkranz. Ihr warmes Licht schenkt Hoffnung und erinnert uns daran, dass Weihnachten näher rückt. Doch der Advent ist mehr als die Vorbereitung auf ein Fest. Er lädt uns ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Licht sein füreinander bedeutet, mit offenen Augen durch den Alltag zu gehen. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen Einsamkeit, Sorgen oder Unsicherheit erleben, können kleine Gesten Hoffnung schenken.

Die Botschaft von Weihnachten zeigt uns, dass Gott uns nahekommt. In Jesus Christus wird er Mensch – in Einfachheit und Liebe. Das Kind in der Krippe erinnert uns daran, dass wahre Größe nicht in Besitz oder Macht liegt, sondern in der Liebe zu unseren Mitmenschen. Auch in unserer Pfarrgemeinde können wir dieses Licht weitertragen: indem wir füreinander da sind, Gemeinschaft pflegen und Menschen willkommen heißen. Jeder von uns kann dazu beitragen, dass unsere Pfarre ein Ort der Begegnung, des Glaubens und der Hoffnung bleibt.

Vielleicht nehmen wir uns in diesem Advent bewusst vor, einem Menschen eine Freude zu machen. Denn wo Menschen Liebe schenken, wird es heller – nicht nur in der Adventzeit, sondern das ganze Jahr über.

Möge das Licht des Advents unsere Herzen erhellen, unsere Gemeinschaft stärken
und uns daran erinnern, dass wir alle Licht füreinander sein können.

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen eine gesegnete Adventzeit,
ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr!

IMPRESSUM

Pfarramt Allhartsberg
pfarre.allhartsberg@gmx.at
https://www.allhartsberg.dsp.at

Eigentümer & Druck
Pfarre Allhartsberg

Ausfertigung
Judith Geierlehner

pfarrbrief.allhartsberg@gmx.at

Gedanken aus der Bibel:

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht."
- Jesaja 9,1

Die Stelle zeigt, dass auch in schwierigen und dunklen Zeiten Hoffnung möglich ist. Das Licht steht für Jesus, der Liebe, Frieden und Zuversicht in die Welt bringt. Im Advent bereiten wir uns auf seine Geburt vor und erinnern uns daran, dass wir selbst Licht für andere sein können, indem wir helfen, teilen und freundlich miteinander umgehen.



Sämtliche nicht extra gekennzeichnete Fotos sind KI-generierte oder frei verfügbare Fotos (Quellen: Canva, Pixabay)

PFARRER



Liebe Allhartsbergerinnen, liebe Allhartsberger!

Das Doppelfest von Allerheiligen und Allerseelen bringt viele Familien (wieder) zusammen. Es zahlt sich aus, beide Tage bewusst zu begehen mit dem Gedächtnis derjenigen, die sich schon ganz ohne Hindernisse auf das Leben mit Gott einlassen konnten und durften und derjenigen, die der Läuterung noch bedürfen, bevor sie ganz bei Gott sein können. Die Anordnung der Feste scheint unlogisch, kommt doch zuerst die Läuterung – das Fegfeuer – und erst dann die Aufnahme in den Himmel. Die Festfolge soll keinen zeitlichen Ablauf wiedergeben, sondern zuerst das Ziel in den Blick nehmen. Wer immer an den Himmel denkt, wird auch auf dieser Welt alles richtig machen. Ich gebe zu: ein frommer Wunsch. Manchmal gerät der Himmel aus dem Blickfeld. Dann gibt Gott uns einen Fingerzeig. Die vielen Kirchtürme unseres Landes erinnern mich immer an solch einen Finger, der uns den Himmel weist.

Schauen wir auf den Himmel, werden wir immer auch unsere Mitmenschen erblicken. Dieser Blick hilft uns, Trennungen und Konflikte zu überwinden und wo immer wir das tun, erweisen wir unserer aufgeheizten und konfliktgeladenen Welt einen unschätzbaren Dienst. Vielleicht gibt es uns sogar einen Ruck, bei der Pfarrgemeinderatswahl mitzutun, die im März stattfinden wird – indem wir wählen oder indem wir uns für eine Kandidatur zur Verfügung stellen.

Um noch einmal auf Allerheiligen zu sprechen zu kommen: Eine würdevoll gestaltete Abschiedsfeier ist immer ein Verweis auf das himmlische Leben. Bei uns Christen haben sich das Requiem in der Kirche und die Erdbestattung als uns eigene Form des Abschieds herausgebildet, die den Auferstehungsglauben besonders schön zum Ausdruck bringen. Darum steht die Kirche dieser Art besonders freundlich gegenüber und respektiert dabei selbstverständlich jede persönliche Entscheidung, solange der Glaube an die Auferstehung gewahrt bleibt. Die Gräber sind ein Ort der Trauer. Durch die schöne Gestaltung erinnern sie uns aber gleich auch an das Ziel: von Allerseelen zu Allerheiligen zu kommen und dass der Kontakt mit unseren Lieben durch den Tod nicht aufhört. Stärken wir in diesen Tagen also die Gemeinschaft mit den Lebenden, den Toten, den Heiligen und mit unserem himmlischen Vater.

Eine gesegnete Zeit auch durch den Advent auf Christi Geburt hin!

Euer P. Vitus Weichselbaumer



OBMANN DES PFARRGEMEINDERATES

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Jahr rast dahin. Mit dem Christkönigsonntag feiern wir den letzten Sonntag im Kirchenjahr.
Dann beginnt der Advent und mit den Weihnachtsfeiertagen rundet sich der Jahreslauf.
Das Rad der Zeit dreht sich unaufhörlich weiter und es wäre wohl eine sehr eintönige Angelegenheit, gäbe es da nicht die wohltuenden Unterbrechungen der christlichen Feier- und Gedenktage. Schätzen wir eigentlich diese Feierkultur? Etwas schätzen heißt auch ganz bewusst wahrnehmen (und auch in Anspruch nehmen). Wenn der Feiertag zum Einkaufstag verkommt, wenn der Sonntag nur mehr zum Ausschlafen verwendet wird und Advent als eine intensive Zeit für den Besuch am Punschstand wahrgenommen wird - was bleibt dann tatsächlich von einer christlich geprägten Kultur? Wenn wir unsere Augen für die Entwicklung in der Gesellschaft öffnen, dann kann uns das nicht kalt lassen. Vieles in unserer Feierkultur wird von unseren Mitchristen gar nicht mehr verstanden. Warum ist der Advent im Grunde eine Fastenzeit? Was feiern wir eigentlich an Mariä Empfängnis? Oder gehen wir noch tiefer an die Basis: Gelingt es spontan, das Glaubensbekenntnis zu beten? Sind die Geheimnisse des Rosenkranzes geläufig etc.
Ich denke, dass es bereits bei vielen Christen an einem fundierten Glaubenswissen mangelt. Wo das Wissen und die Hintergründe über Rituale und Glaubensinhalte fehlt, da entsteht ein Vakuum, dass sehr rasch mit Alternativen gefüllt wird. Da wird eine Taufe zu einer Namensfeier, da wird die freie Trauung plötzlich interessant oder ein Martinsfest mutiert zur Lichterfeier oder Wichtel bestimmen den Advent.
Religion braucht auch Wissensvermittlung - das geschieht nicht nur in der Pfarrkirche sondern etwa auch im Pfarrbrief. Die kommenden Wochen bieten viele Gelegenheiten, sich mit unserem Glauben intensiver auseinander zu setzen: das ist auch ein sinnvolle Möglichkeit, die Wege für das Kommen des Herrn vorzubereiten und zu ebnen...

meint euer
Andreas Geierlehner

PFARRGEMEINDERAT DER ZUKUNFT

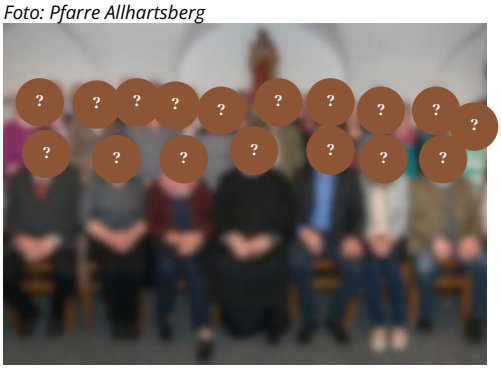
Im **März 2027 finden die Wahlen zum Pfarrgemeinderat** statt. Dabei werden Kandidaten, die sich einer Wahl stellen, in ein Gremium gewählt, das die Pfarre für die nächsten 5 Jahre steuern wird.

Der aktuelle Pfarrgemeinderat setzt sich aus **14 gewählten Mitglieder** und 11 berufenen Mitgliedern zusammen. Die überwiegende Mehrzahl der gewählten Mitglieder üben ihre Funktion bereits über viele Jahre und Jahrzehnte aus und stehen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Das bedeutet einen **bedeutsamen Generationswechsel** im Leitungsgremium unserer Pfarre. Die Kandidatensuche hat bereits begonnen und ist (wie für jedes Ehrenamt) nicht ganz leicht.

Ergänzend sind **Vorschläge für Kandidaten** jederzeit willkommen. Dazu gibt es mit dem Kandidatenvorschlag auf der Rückseite eine Möglichkeit.
Bitte nutzen sie diese Möglichkeit!

Foto: Pfarre Allhartsberg



mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

GEMEINSAM FÜR UNSEREN PFARRBRIEF

Ein Pfarrbrief lebt von den Menschen, die ihn mitgestalten.

Du hast etwas zu erzählen oder ein schönes Foto aus unserem Pfarrleben? Dann teile es mit uns! Denn unser Pfarrbrief ist so vielfältig wie unsere Pfarrgemeinde – und gemeinsam machen wir ihn lebendig. ❤️

WIR STELLEN VOR

Hinter den Kulissen



DAS TEAM RUND UM DEN PFARRBRIEF

Wer gehört eigentlich zum Team rund um den Pfarrbrief? Die Antwort ist ganz einfach: **Wir alle!**

Denn ein Pfarrbrief entsteht nicht nur am Schreibtisch, sondern lebt von den vielen Menschen, die sich mit ihren Ideen, Beiträgen und ihrem Engagement einbringen. Dazu gehören alle, die Berichte und Texte schreiben, Fotos von Veranstaltungen machen, Informationen weitergeben etc.

Jeder Beitrag, jedes Foto und jede Information hilft dabei, das vielfältige Leben unserer Pfarrgemeinde sichtbar zu machen. So erfahren wir voneinander, erinnern uns an gemeinsame Erlebnisse und bekommen einen Einblick in das, was sich in unserer Pfarre tut.

Das Team rund um den Pfarrbrief ist daher viel größer als jene Personen, die die Beiträge sammeln, Texte bearbeiten und das Heft gestalten. Es sind all jene, die im Hintergrund oder ganz aktiv dazu beitragen, dass jede Ausgabe bunt, abwechslungsreich und lebendig wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen und den Pfarrbrief zu dem machen, was er ist: ein gemeinsames Stück Pfarrleben!

Die gewählten Ehrenamtlichen gestalten im Pfarrgemeinderat zusammen mit dem Pfarrer bzw. anderen Hauptamtlichen und weiteren Mitgliedern als pastorales Gremium das Leben und die Entwicklung der Kirche vor Ort. Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen innerhalb der Pfarre nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und handelt entsprechend.
Der Pfarrgemeinderat ist eine Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils Seine rechtliche Grundlage basiert heute auf dem can. 536 CIC und den in den Diözesen geltenden Ordnungen.



PFARRGEMEINDERAT - WOZU?

In der Kirche vor Ort (=PFARRE) verwirklichen Menschen Gemeinschaft untereinander und in Christus. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Der Pfarrgemeinderat erarbeitet eine gemeinsame Vision und legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit, ihre Zielsetzung und Entwicklung.

Der Pfarrgemeinderat berät in regelmäßigen Sitzungen, was zu tun ist.
Der Pfarrgemeinderat macht nicht alles selbst, sondern bezieht einzelne oder mehrere Personen für bestimmte Aufgaben ein. Der Pfarrgemeinderat fördert und koordiniert das Engagement und richtet Teams (Fachausschüsse) für einzelne Themen ein.

Der Pfarrgemeinderat bemüht sich um einen gelingenden Kommunikations- und Informationsaustausch, fördert den Meinungsbildungsprozess, stimmt die Interessen der Einzelnen und Gruppen aufeinander ab, gewährleistet die Vielfalt des kirchlichen Lebens und übernimmt Vertretungsaufgaben nach außen.

.....hier abtrennen und beim Zeitschriftenstand in der Pfarrkirche einwerfen!.....

MEIN VORSCHLAG/VORSCHLÄGE für die Kandidatensuche zur PGR-Wahl 2027

Name:.....
Name:.....
Name:.....
Name:.....
Name:.....

Bitte den Abschnitt in den Postkasten für die Messintentionen beim Zeitschriftenstand in der Pfarrkirche einwerfen!

Hinweis: Meine vorgeschlagenen Personen werden von Vertretern der Pfarre kontaktiert und die Bereitschaft zur Wahl bzw. zur Mitarbeit in der Pfarre abgeklärt. Sie müssen Mitglied der katholischen Kirche sein und das Firmsakrament empfangen haben. Die Vorschläge sind KEINE rechtlich verbindlichen Wahlvorschläge im Sinne der Wahlordnung zur PGR-Wahl, sondern unterstützt die Pfarrverantwortlichen bei der Suche nach geeigneten Kandidaten.

AUSZUG AUS DER FRIEDHOFSORDNUNG

§ 50 Gebühren:
Für die Gewährung von Rechten nach dieser Friedhofsordnung hat der Berechtigte eine Gebühr zu entrichten.
Es sind folgende Gebühren vorgesehen:
a) ***Grabstellengebühr***
für die Überlassung einer Grabstelle. Diese Gebühr kann je nach der Grabart (§ 18) und der örtlichen Lage des Grabes in verschiedener Höhe festgesetzt werden.
Bei Umwandlung eines Grabes in eine Grabart mit einer höheren Grabstellengebühr ist die für ein solches Grab festgesetzte Grabstellengebühr für 10 Jahre zu entrichten; jedoch ist hievon die seinerzeit für das bisherige Grab entrichtete
Grabstellengebühr, und zwar der auf die restliche Benützungsdauer entfallende verhältnismäßige Teil abzuziehen. Für die Grabart „Urnenhain" wird einmalig die Grabstellengebühr vorgeschrieben, dafür entfällt für diese Grabart die Erneuerungsgebühr.
b) ***Erneuerungsgebühr***
für die Erneuerung des Nutzungsrechtes. Sie wird jeweils für 5 Jahre vorgeschrieben.
e) ***Beerdigungsgebühr***
für die Beerdigung einer Leiche (Öffnen und Schließen der Grabstelle)
d) ***Enterdigungsgebühr***
für die Enterdigung einer Leiche. Diese Gebühr ist jedoch nur dann zu entrichten, wenn die Enterdigung nicht auf Grund einer behördlichen Anordnung erfolgt.
e) ***Totengräbergebühr*** *(Vor- und Nachbereitung der Bestattung, Begleitung während der Bestattungsfeier etc.)*
Inwieweit für sonstige Leistungen ein Entgelt zu entrichten ist, richtet sich nach den Bestimmungen der örtlichen Friedhofsordnung.

Wassernutzung

Die Wassersäulen im Friedhof sind nicht für die Winternutzung geeignet und werden vor Einsetzen des ersten Frostes deaktiviert. Der Ziehbrunnen neben der Stiege im neuen Friedhof bleibt jedoch über die Wintermonate für die Wasserversorgung verfügbar.

Änderung der Grabnutzung

Bei Fragen zur Grabaufgabe bzw. Änderung der Grabnutzung rechtzeitig mit der **Friedhofs-verwaltung** Kontakt aufnehmen. Die Entfernung des Grabmales ist mit Kosten verbunden. Am besten die Anfragen mit einer E-Mail an **pfarre.allhartsberg@gmx.at** mitteilen.

FRIEDHOFSVERWALTUNG



RAUM FÜR FRIEDHOFSTECHNIK

Noch im diesem Jahr wird die Fläche beim ehemaligem Müllplatz überdacht werden und ein Raum für die Friedhofstechnik geschaffen werden.
Damit bekommt die Umgestaltung des Friedhofs den letzten Schliff und wird vor allem für die Überwinterung von diversem Gerät ein passender Platz geschaffen.

Urnenhain neu bepflanzt
Die Bepflanzung am Urnenhain hat in den trockenen Sommermonaten stark gelitten und einige der Pflanzen sind verdorrt. Rechtzeitig vor Allerheiligen wurden die kaputten Pflanzen ausgetauscht und eine entsprechende Abgrenzung für den Rasen geschaffen.

Mülltrennung ist wichtig
Es wird ersucht, den Müll GETRENNT in die dafür aufgestellten Tonnen bzw. Gitterboxen zu werfen. Die neue Müllordnung wird ganz gut angenommen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die aufgestellten Mülltonnen ausschließlich für die Entsorgung von Biomüll und Restmüll im Zuge der Gräberbetreuung verwendet werden dürfen. Hausmüll etc. darf darin nicht entsorgt werden.

11.Nov. - Hl. Martin

🕯️ ***Die Geschichte aus der Sicht des Bettlers***

"Es war ein kalter Winterabend. Ich saß frierend am Stadttor und hoffte, dass mir jemand helfen würde. Die Menschen gingen an mir vorbei. Manche sahen mich kurz an, andere schauten weg. Ich fühlte mich allein und vergessen.
Plötzlich hörte ich Hufgetrappel. Ein Soldat auf einem Pferd kam näher. Ich dachte zuerst, auch er würde einfach weiterreiten. Doch er hielt an und sah mich freundlich an.
Der Soldat bemerkte, wie sehr ich fror. Er nahm sein Schwert und teilte seinen warmen Mantel in zwei Hälften. Eine davon gab er mir. Ich konnte kaum glauben, dass ein fremder Mensch seinen eigenen Mantel mit mir teilte.
Zum ersten Mal an diesem Tag fühlte ich mich nicht mehr unsichtbar. Martin hatte mir nicht nur ein Stück Stoff geschenkt, sondern auch Wärme, Hoffnung und das Gefühl, dass ich jemandem wichtig war."

Die Botschaft der Geschichte: Der heilige Martin zeigt uns, wie wichtig es ist, miteinander zu teilen, anderen zu helfen und besonders auf Menschen zu achten, denen es nicht gut geht. **Schon eine kleine gute Tat kann das Leben eines anderen Menschen wärmer und schöner machen.** ❤️



Heilige im November:

15.November - Hl. Leopold
... erinnert an den heiligen Leopold III., den Schutzpatron von Niederösterreich und Wien. Er war bekannt für seine Frömmigkeit, seine Hilfsbereitschaft und seine Klostergründungen.

22.November - Christkönigssonntag
... wird am letzten Sonntag des Kirchenjahres gefeiert. Er erinnert daran, dass Jesus Christus unser König ist und für Liebe, Frieden und Gerechtigkeit steht.

THEMENSCHWERPUNKT

im November



ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN – WIE GEHT DIE KIRCHE MIT TOD UND TRAUER UM?

Zu Allerheiligen und Allerseelen denken wir besonders an jene Menschen, die vor uns gelebt haben und die wir liebgewonnen haben. **Allerheiligen am 1. November** ist das Fest aller Heiligen – jener Menschen, die uns im Glauben ein Vorbild sind. **Allerseelen am 2. November** ist besonders dem Gedenken an unsere Verstorbenen gewidmet. Wir beten für sie und vertrauen darauf, dass sie bei Gott geborgen sind.

Die Kirche weiß, dass der Tod schmerzt und der Verlust eines geliebten Menschen eine große Lücke hinterlassen kann. Trauer braucht Zeit und jeder Mensch trauert auf seine eigene Weise. Der Glaube nimmt uns den Schmerz nicht einfach ab, aber er möchte uns in unserer Trauer begleiten und Halt geben. Die Kirche begleitet Menschen in Zeiten der Trauer durch Gottesdienste, Begräbnisse, Gebete und persönliche Gespräche. In der Gemeinschaft der Pfarrgemeinde dürfen Trauernde erfahren, dass sie mit ihrem Schmerz nicht allein sind. Die Erinnerung an einen geliebten Menschen bleibt lebendig.

Der christliche Glaube stellt der Trauer die Hoffnung auf die Auferstehung gegenüber. Er verspricht nicht, dass der Abschied leicht ist, sondern schenkt das Vertrauen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Ein Licht für unsere Verstorbenen
Jede Kerze, die wir auf einem Grab entzünden, erzählt von einer Liebe, die über den Tod hinaus in unseren Herzen weiterlebt. Sie erinnert uns an gemeinsame Wege, an schöne Momente und an Menschen, die uns geprägt haben.
Mögen wir darauf vertrauen, dass unsere Verstorbenen bei Gott geborgen sind, und möge sein Licht allen Trost schenken, die einen geliebten Menschen vermissen.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt." (Johannes 11,25)

Die heilige Katharina und ihre besondere Bedeutung für Allhartsberg

Die **Verehrung der heiligen Katharina** hat in Allhartsberg eine lange und traditionsreiche Geschichte.

Die Pfarrkirche prägt bis heute das Ortsbild und ist ein sichtbares Zeichen des Glaubenslebens vergangener Generationen. Der spätgotische Kirchenbau mit seinen drei Schiffen entstand zu **Beginn des 16. Jahrhunderts.**

Ein besonderes Kunstwerk ist der **Hochaltar**, der ursprünglich für die Wallfahrtskirche auf dem Sonntagberg geschaffen wurde und **1677** nach Allhartsberg kam.

Das **Altarbild** zeigt das **Martyrium der heiligen Katharina** und erinnert an ihre Treue zu Christus bis in den Tod. Damit steht die Kirchenpatronin nicht nur am Beginn der Pfarrgeschichte, sondern ist bis heute im Zentrum des Gotteshauses präsent.

Auch eine **historische Glocke** aus dem Jahr **1795** trägt ihr Bildnis und verbindet so die Verehrung der Heiligen mit der lebendigen Tradition der Pfarrgemeinde.



Foto: Peter Böttcher

Heilige Katharina, Schutzpatronin unserer Pfarre Allhartsberg, bitte für uns.

Dein Glaube sei uns Vorbild, deine Weisheit Orientierung und dein Mut Ansporn, unseren christlichen Weg mit Vertrauen, Hoffnung und Liebe weiterzugehen.

Katharini-Kipferl

Die Kipferlform erinnert an das zebrochene Rad der Hl. Katharina. Am Gedenktag unserer Kirchenpatronin könnte ganz bewusst das "Katharini-Kipferl" auf dem Frühstückstisch stehen oder als Schuljause den Kindern die Bedeutung der Heiligen in Erinnerung gebracht werden.



THEMENSCHWERPUNKT

im November



Foto: Peter Böttcher

HL. KATHARINA - Schutzpatronin der Pfarre

Die **heilige Katharina von Alexandrien** zählt zu den bekanntesten Heiligen der christlichen Überlieferung. Ihr Gedenktag wird am **25. November** gefeiert.

Nach der Überlieferung lebte sie um die Wende vom 3. zum 4. Jahrhundert in Alexandrien und soll durch ihre außergewöhnliche Bildung, ihre Klugheit und ihre Überzeugungskraft aufgefallen sein.

Schließlich wurde sie wegen ihres Glaubens zum Tod verurteilt. Ein mit Rädern verbundenes Folterinstrument, das später als Katharinenrad bekannt wurde, soll bei ihrer Hinrichtung auf wundersame Weise zerbrochen sein. Schließlich erlitt Katharina das Martyrium durch Enthauptung.

Katharina wurde zu einer der bekanntesten **Märtyrerinnen** der Kirche und galt als **Schutzpatronin der Gelehrten, Studierenden, Lehrerinnen** und vieler weiterer Berufsgruppen. Sie wird häufig mit einem Rad, einem Schwert und einer Krone dargestellt. Das **Rad** erinnert an ihr Martyrium, das **Schwert** an ihren Tod und die **Krone** an ihre königliche Herkunft beziehungsweise ihren Sieg im Glauben.

Was uns die heilige Katharina heute sagen kann:

Die heilige Katharina steht für Glauben, Weisheit und Mut. Ihr Leben ermutigt uns, zu unseren Überzeugungen zu stehen, nach Wahrheit zu suchen und auch in schwierigen Zeiten Hoffnung zu bewahren. Sie erinnert uns daran, dass sich unser Glaube besonders in der Nächstenliebe und im täglichen Miteinander zeigt.

Für die Pfarre Allhartsberg ist sie ein Vorbild für eine lebendige Gemeinschaft, die ihre Traditionen bewahrt und offen in die Zukunft blickt. Möge unsere Pfarrkirche auch weiterhin ein Ort des Gebets, der Begegnung und der Zuversicht sein.

Heilige im Dezember:

04.Dezember - Hl. Barbara 🌿
... steht für Glaube, Mut und Standhaftigkeit. Sie gilt als Schutzpatronin unter anderem der Bergleute.

06.Dezember - Hl. Nikolaus 🎅
... steht für Nächstenliebe, Großzügigkeit und Teilen. Er gilt als Schutzpatron der Kinder.

08.Dezember - Maria Empfängnis ❤️
... steht für Maria, ihre besondere Erwählung durch Gott und ihre Reinheit.

13.Dezember - Hl. Lucia 🕯️
... steht für Licht, Hoffnung, Mut und Nächstenliebe.

26.Dezember - Stefanitag 🙏
... steht für Mut, Nächstenliebe und Treue zum Glauben. Der heilige Stephanus gilt als erster christlicher Märtyrer.



Lukas 2,10–11 – Die Geburt Jesu

„Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude."

Bedeutung: Diese Bibelstelle erzählt von der Geburt Jesu und der Botschaft des Engels an die Hirten. Sie steht für Hoffnung, Freude und Frieden und passt deshalb besonders gut zur Advents- und Weihnachtszeit. 🕯️🎄

Advent – Zeit der Hoffnung

Der Advent lädt uns ein, innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Zwischen Alltag, Terminen und Weihnachtsvorbereitungen vergessen wir oft, uns Zeit für uns selbst und unsere Mitmenschen zu nehmen. Die Kerzen am Adventkranz erinnern uns daran, dass selbst ein kleines Licht die Dunkelheit erhellen kann.

Nehmen wir uns Zeit füreinander, schenken wir Hoffnung und öffnen wir unsere Herzen für die Ankunft Jesu.

THEMENSCHWERPUNKT

im Dezember



KIRCHE IM ADVENT – ZWISCHEN TRADITION UND MODERNER GESELLSCHAFT

Der Advent ist für viele Menschen eine **besondere Zeit der Besinnung, der Hoffnung und der Vorfreude auf Weihnachten**. Die Kirche spielt dabei seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle. Durch Gottesdienste, Adventkränze, Krippenspiele und verschiedene Bräuche vermittelt sie **christliche Werte und schafft Gemeinschaft**.

Gleichzeitig hat sich unsere Gesellschaft stark verändert. Viele Menschen sind heute weniger religiös, und Traditionen verlieren teilweise an Bedeutung. Andere sehen den Advent vor allem als Zeit des Einkaufens, der Geschenke und der Weihnachtsmärkte.

Daraus ergibt sich die Frage, wie die Kirche ihre traditionellen Werte in die moderne Gesellschaft einbringen kann. **Soll sie an alten Bräuchen festhalten, oder muss sie sich verändern, um auch jüngere Generationen anzusprechen?**

Meiner Meinung nach sollte die Kirche ihre **Traditionen bewahren**, sich aber **gleichzeitig an die heutige Zeit anpassen**. Sie kann den Menschen im oft stressigen Alltag einen Ort der Ruhe, des Zusammenhalts und der Hoffnung bieten. Gerade im Advent sollte nicht nur der Konsum im Mittelpunkt stehen, sondern auch Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Zeit für andere.



Hoffnung, die uns trägt

Gerade in schwierigen Zeiten sehnen wir uns nach Hoffnung, Zuversicht und Frieden. Die **Weihnachtszeit** erinnert uns daran, dass wir mit unseren Sorgen und Ängsten nicht allein sind. Mit der Geburt Jesu kommt Licht in unsere Welt und die Botschaft, dass Gott uns nahe ist.

Hoffnung bedeutet nicht, dass immer alles gut ist. Sie gibt uns vielmehr die Kraft, auch in herausfordernden Situationen weiterzugehen und darauf zu vertrauen, dass es neue Wege gibt.

Die Weihnachtsbotschaft lädt uns ein, das Licht Christi in unsere Familien, in unsere Nachbarschaft und in unsere Gemeinschaft hinauszutragen. Gerade dort, wo Sorgen, Einsamkeit oder Trauer ihren Platz haben, kann ein Zeichen der Nähe neue Zuversicht schenken.

Möge die Hoffnung, die uns Weihnachten schenkt, unsere Herzen erfüllen, uns Kraft für unseren Alltag geben und uns ermutigen, füreinander da zu sein.



Weihnachten – Gott ist mitten unter uns

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott uns nahe sein möchte. In der **Geburt Jesu** zeigt er uns, dass Liebe, Frieden und Hoffnung oft ganz klein beginnen. Das Kind in der Krippe lädt uns ein, innezuhalten und das Wesentliche wieder in den Mittelpunkt zu stellen: die Liebe zu unseren Mitmenschen und die Freude am Miteinander.

Möge das Licht von Weihnachten unsere Herzen erfüllen und uns durch das neue Jahr begleiten.

THEMENSCHWERPUNKT

im Dezember



WEIHNACHTEN: WAS BEDEUTET DIE GEBURT JESU HEUTE?“

Weihnachten erinnert an die Geburt Jesu Christi und gehört zu den wichtigsten Festen im Christentum. Für Christen **steht Jesus für Liebe, Hoffnung, Frieden und Nächstenliebe**. Seine Geburt soll daran erinnern, dass jeder Mensch wertvoll ist und niemand vergessen werden sollte.

Auch heute hat die Geburt Jesu eine wichtige Bedeutung. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen unter Stress, Einsamkeit oder Konflikten leiden, erinnert Weihnachten daran, **füreinander da zu sein** und **Menschen in Not zu helfen**. Trotzdem stehen für viele Menschen heutzutage Geschenke, Essen und Konsum im Mittelpunkt.

Meiner Meinung nach sollte Weihnachten nicht nur ein Fest der Geschenke sein, sondern vor allem eine Zeit, in der Familie, Freundschaft und Hilfsbereitschaft wichtig sind. Wir können Jesu Botschaft leben, indem wir anderen zuhören, Bedürftige unterstützen und Frieden miteinander suchen.

Die Geburt Jesu bedeutet für mich heute, sich an Liebe, Hoffnung und Zusammenhalt zu erinnern. Diese Werte sind auch in unserer modernen Gesellschaft wichtig. 🕊️❤️

KFB FRAUENRUNDE MIT NEUWAHLEN

Am Donnerstag, dem **1. Oktober 2026**, fand eine **kfb-Frauenrunde** statt. In einer Fotopräsentation wurde auf die vergangenen fünf Jahre zurückgeblickt. Dabei wurden viele Erinnerungen wachgerufen, auch an aktive Frauen, die leider nicht mehr dabei sein können.

Im anschließenden Kassabericht wurde deutlich, welche beachtlichen Summen durch die Aktionen der kfb **für wohltätige Zwecke erwirtschaftet und weitergegeben** werden konnten.

Als letzter Tagesordnungspunkt standen die **Neuwahlen** auf dem Programm. Das bisherige Team unter der **Leitung von Gerlinde Geiger-Röcklinger mit Veronika Reitbauer, Margareta Dorninger und Rosa Wurzer** wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt und **wiedergewählt**.

In einer abschließenden Gruppenarbeit wurden neue Projekte diskutiert und erarbeitet.

Wir wünschen dem neuen, zugleich bewährten Team viel Elan, Erfolg und Freude bei seinen Aufgaben in den kommenden fünf Jahren.



Die gesamten Beiträge findest du auf unserer Homepage unter https://www.allhartsberg.dsp.at

PFARRKAFFEE DER KFB & EZA-MARKT DES KWB

Im Anschluss an die hl. Messe am **18.10.2026**, dem Weltmissionssonntag fand der **Pfarrkaffee** und der **EZA-Markt** im Pfarrhof statt.





DANKESGOTTESDIENST FÜR MINI'S

Am **18.10.2026** wurden im Rahmen des Gottesdienstes **drei neue Ministrantinnen willkommen geheißen** und in den Altardienst aufgenommen.



alle Fotos: Rosa Wurzer

RÜCKBLICK

der Pfarre

ERNTEDANKFEST

am 20.09.2026

... stand Allhartsberg ganz im Zeichen des Erntedanks. Dieser Festtag erinnert uns daran, für all das dankbar zu sein, was uns das Leben schenkt: für die Früchte unserer Arbeit, aber auch für die vielen Gaben, die wir oft ganz selbstverständlich empfangen dürfen.

Dankbarkeit gemeinsam auszudrücken, verbindet Menschen und zeigt, wie wertvoll die Gemeinschaft ist.





Gleichzeitig feierte die Trachtenmusikkapelle Allhartsberg den **Tag der Blasmusik**. Mit ihrem musikalischen Weckruf sorgten die Musikerinnen und Musiker schon früh für Feststimmung und begleiteten anschließend die von den Bäuerinnen und Bauern kunstvoll gestaltete Erntekrone vom Gemeindeamt zur Pfarrkirche.

Die **Erntekrone** steht für zentrale Werte unseres Zusammenlebens und Glaubens: **Bitten, Danken, Säen, Teilen und Beten**. Für einen festlichen Rahmen sorgten auch die Kinder, die mit ihren liebevoll geschmückten Fahrzeugen am Festzug teilnahmen.
Nach dem Gottesdienst wurde beim **Frühschoppen** weitergefeiert. Dank der Unterstützung von Franz Kloimwieder vom Allhartsbergerhof konnten die zahlreichen Gäste den überdachten Bereich des Gasthofparkplatzes nutzen und die Bewirtung durch die Helferinnen und Helfer der Pfarre genießen. Auch die jüngsten Besucher kamen bei der Traktorrallye voll auf ihre Kosten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

Kinderkirche

"Gemeinsam Jesus entdecken"



Kirchenmaus Kathi

" Nikolaus hat was zu erzählen ..."



Beleuchtung des Adventfensters

am **06.12.2026 um 16:00 Uhr**
bei der Pfarrkirche Allhartsberg.





"Auf dem Weg nach Bethlehem ..."

Herzliche Einladung zur

KRIPPENANDACHT

am **24.12.2026, um 15:00 Uhr**
in der Pfarrkirche Allhartsberg

Herzliche Einladung an alle Familien zur Mitfeier!

Ministranten

"Für Gott im Einsatz – und nie allein"



Fotos: Ensmann

Ausflug der Ministranten Allhartsberg

am 05. September 2026

Unser erster Programmpunkt führte uns nach Wieselburg ins **Haubiversum**. Dort konnten wir nicht nur einen interessanten Einblick in die Welt des Bäckerhandwerks gewinnen, sondern auch selbst tätig werden: mit viel Freude und Kreativität durften wir unsere eigenen Mohnweckerl flechten.

Gut gestärkt ging es weiter zur **Erlaufschlucht**. Bei einer gemeinsamen Wanderung konnten wir die Natur genießen, miteinander plaudern und die schöne Landschaft erkunden. Dabei kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz.

Am Nachmittag wartete bereits das nächste Highlight auf uns: beim Bowlen im **Bowlingcenter Purgstall** stellten wir unser Geschick unter Beweis. Bei vielen gelungenen Würfen und zahlreichen Strikes hatten Klein wie auch Groß jede
Menge Spaß.

Zum Abschluss besuchten wir die **Pfarrkirche Purgstall**. Dort ließen wir den Ausflug in ruhiger, besinnlicher Atmosphäre ausklingen.

Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag, an dem Gemeinschaft, Spaß und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt standen.









Neue T-Shirts für unsere Ministranten

Die Ministranten der Pfarre Allhartsberg dürfen sich über ein **neues T-Shirt** freuen!
Mit viel Kreativität und Engagement haben die Ministranten das Design selbst entworfen und damit ihr neues „Ministranten-Leiberl" ganz nach ihren eigenen Vorstellungen gestaltet.

Beim diesjährigen Ministrantenausflug wurden die neuen T-Shirts gleich zum ersten Mal getragen. Dabei waren wir nicht nur als Gruppe gut erkennbar, sondern hatten auch große Freude daran, unsere neuen Leiberl gemeinsam auszuführen.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Umsetzung mitgeholfen haben!

Wir freuen uns sehr über unsere neuen T-Shirts und hoffen, dass sie uns noch bei vielen gemeinsamen Aktivitäten begleiten werden.



Fotos: Ensmann



ANKÜNDIGUNGEN

KOMMENDER VERANSTALTUNGEN

Herzliche Einladung zur
Frauenrunde
am 16. November um 18:00 Uhr im Pfarrhof Allhartsberg



Wir werden die Kerzen verzieren, die Packerl für die kfb-Weihnachtspackerl- Aktion einpacken und wieder Weihnachts-Billets basteln und daneben Zeit für inspirierende Gespräche haben.

Auf euer Mitwirken und dabei sein freut sich das kfb-Team:
Gerlinde, Rosi, Margret und Vroni





Der Inhalt
Die liebe Verwandtschaft kommt trotz bester Tarn- und Täuschungsmanöver und legt sich pandemisch wie eine Seuche über ihr Haus. So tauscht sie für Wochen das gemeinsame Ehebett mit ihrem geliebten Ehemann, ihrem Odysseus, mit Matratzen auf dem Dachboden und umsorgt in dieser Zeit mindestens dreißig großstadtdepressive, zum Teil vegan lebende Bobos auf dem Land. Die Satirikerin erzählt von gebratenen Gänsen, die zu mittelschweren Ehekrisen führen, was Tiere in den Raunächten über sie verraten, von Emmerich, dem Karpfen, in den sie sich unsterblich verliebt, um ihn dann dennoch zu verspeisen, und warum sie bei beim Namen Jesus immer an Toni Faber denken muss.
In ihren Kurzgeschichten gibt sie sinnvolle und praktische Tipps, dieses „engelsgleiche Armageddon“ zu überleben. Humor und Prosecco sind ihr Geheimnis zum Gelingen eines friedlichen Fests – UND VIEL LAMETTA!

Buch- und Spieleausstellung
des KBW Allhartsberg im Pfarrhof Allhartsberg

Samstag, 7. November
9:00-12:00 Uhr &
14:00-19:00 Uhr

Sonntag, 8. November
9:00-16:00 Uhr

kbw katholisches BILDUNGSWERK Allhartsberg

Hinweis: Sie möchten gerne ihre Ankündigung im Pfarrbrief veröffentlichen?
Einfach an **pfarrbrief.allhartsberg@gmx.at** schicken!

AUS DEN MATRIKEN

DER PFARRE ALLHARTSBERG

TAUFE	
Matthias Preqaj	19.September

TRAUUNGEN	
Lisa & Martin Dorfer	12.September
Tanja & Christian Weber	10.Oktober

TODESFALL	
Helmut Dollfuß	30.September
Sabine Wagner	18.Oktober
Johannes Leitner	25.Oktober

GEBURTSTAG	
Datzberger Rosina	70 Jahre
Hausleitner Ulrike	70 Jahre
Zipfinger Hermine	80 Jahre
Dippelreiter Maria	80 Jahre
Übellacker Engelbert	85 Jahre
Streßelberger Hermine	93 Jahre

„Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei. Doch am größten ist die Liebe."
– 1. Korinther 13,13



Datenschutz-Hinweis: Sie möchten keinen Eintrag ihrer Matrikendaten im Pfarrbrief? Schreiben sie dies bitte an pfarre.allhartsberg@gmx.at

PFARRKALENDER

NOVEMBER 2026

Datum	Zeit	Termin
So, 01.11.2026 Allerheiligen	08:30	Allerheiligen Hochamt, musikalische Gestaltung Cantores Dei (ab 8 Uhr Beichtgelegenheit)
	14:00	Totenandacht mit anschl. Friedhofsgang/ Gräbersegnung
Mo, 02.11.2026	08:30	**Allerseelen**, Hl. Messe
Fr, 06.11.2026	08:00	Frühmesse
	16:00	**Leonhardiandacht** der Kinderkirche beim Haus Wegbauer (Kinderprogramm ab 14 Uhr 40, Beginn um 16 Uhr; Laternen mitbringen)
Sa, 07.11.2026	09:00-12:00	Buchausstellung 9.00-12.00, 14.00-19.00 im Pfarrhof
	17:00-19:00	Lesekabarett "Mehr Lametta Schatzi" mit Katharina Grabner-Hayden im Pfarrhof
	19:00	Wortgottesfeier (Leitung: Wagner)
So, 08.11.2026 32. Sonntag iJK	08:30	Hl. Messe
Mi, 11.11.2026	17:00	**Martinsfest** des Kindergartens
Fr, 13.11.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 14.11.2026	19:00	Hl. Messe
So, 15.11.2026 33. Sonntag iJK	08:30	Hl. Messe
Fr, 20.11.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 21.11.2026	19:00	Wortgottesfeier (Leitung: Geierlehner)
So, 22.11.2026 Christkönig	08:30	**Ende des Kirchenjahres**, Hl. Messe
Mi, 25.11.2026 Katharina von Alexandrien	08:00-18:00	Anbetungstunden vor dem Allerheiligsten in der Pfarrkirche anschl. Vesperfeier
	19:00	Festmesse zum **Patrozinium (Hl. Katharina)**
Fr, 27.11.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 28.11.2026	19:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (gestaltet von der Landjugend)
So, 29.11.2026 1. Adventsonntag	08:30	Messe, anschl. **Firmanmeldung** im Pfarrhof



Pfarramt Allhartsberg
Markt 1, 3365 Allhartsberg
07448/2338 (Kanzlei)
0680/2323266 (Pfarrer)
pfarre.allhartsberg@gmx.at
https://www.allhartsberg.dsp.at

Kanzleistunden:
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr

Die **aktuellen Termine** der Pfarre (mit Hinweisen auf den Zelebranten und Messintentionen) sind auch auf der Homepage der Pfarre zu finden.

Oder einfach den QR-Code scannen!

PFARRKALENDER

DEZEMBER 2026

Datum	Zeit	Termin
Fr, 04.12.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 05.12.2026	19:00	Wortgottesfeier (Leitung: Harreither)
So, 06.12.2026 **Zweiter Adventssonntag**	08:30	Hl. Messe
	16:00	**Nikolausandacht** der Kinderkirche ("Nikolaus hat was zu erzählen...) mit Beleuchtung des Adventfensters
Di, 08.12.2026 **Mariä Empfängnis**	08:30	Hl. Messe
Fr, 11.12.2026	06:30	**Rorate-Messe** der VS, übertragen auf Radio Maria
Sa, 12.12.2026	11:00	Hl. Messe mit Adventfeier der Senioren
	19:00	Hl. Messe
So, 13.12.2026 **Dritter Adventssonntag**	08:30	Hl. Messe
Fr, 18.12.2026	08:00	Frühmesse
Sa, 19.12.2026	19:00	Wortgottesfeier (Leitung: Mühlehner)
So, 20.12.2026 **Vierter Adventssonntag**	08:30	Hl. Messe
Mi, 23.12.2026	10:45	Weihnachtsgottesdienst der Schulen
Do, 24.12.2026 **Heilige Nacht**	15:00	Krippenandacht (Kinderkirche; Leitung: Mühlehner)
	22:00	Christmette (Turmblasen)
Fr, 25.12.2026 **Weihnachten**	08:30	Hl. Messe
Sa, 26.12.2026 **Stephanus**	08:30	Hl. Messe
So, 27.12.2026 **Fest der Heiligen Familie**	08:30	Hl. Messe
Di, 29.12.2026	07:30	**Sternsingergruppen sind unterwegs**
Do, 31.12.2026	15:00	Wortgottesfeier zum **Jahresabschluss** (Leitung: Geierlehner)

Die **aktuellen Termine** auf der Pfarrhomepage finden.
Einfach QR-Code scannen!

